



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF/ Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik, 01.11.2016.	1
2. /BMBF*/ Photonik für die flexible, vernetzte Produktion - Optische Sensorik, Termin: 30.11.2016.	1
3. /BMBF*/ Photonik nach Maß - Funktionalisierte Materialien und Komponenten für optische Systeme der nächsten Generation , Termin: 30.11.2016	2
4. /BMBF/ Bedeutung von Klimaänderungen in küstennahen Auftriebsgebieten, Termin: 30.11.2016.	3
5. /BMVI*/ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der batterieelektrischen Mobilität, Termin: 29.10.2016	3
6. /BMVI*/ Förderrichtlinie Elektromobilität, Termin: 31.12.2019	4
7. /BMW*/ Ziviles Luftfahrtforschungsprogramm- Dritter Aufruf (LuFo V-3), Termin: 01.12.2016.	5
8. /DFG/ Opus Fluidum Futurum - Rheologie reaktiver, multiskaliger, mehrphasiger Baustoffsysteme, Termin: 25.01.2017	6
9. /DFG/ Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology, Termin: 15.01.2017	7
10. /Humboldt-Stiftung/ Auswärtiges Amt: Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Forschende, Termin: 14.10.2016 .	8
11. /Volkswagenstiftung/ Freigeist Fellowship, Termin: 13.10.2016 und 12.10.2017.	8
12. /Volkswagenstiftung/ Originalitätsverdacht, Termin: 17.11.2016.	9
13. /Sachsen Anhalt/ Förderung von Inkubatoren an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt , Termin: 31.12.2020	10
14. /Sachsen Anhalt/ Förderung des Gründungstransfers an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt , Termin: 31.12.2020	10
15. /Sachsen Anhalt*/ Einzel-, Gemeinschafts- und Verbundprojekte im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbereich, Termin: 30.06.2021	11

Inhalte

1. /BMBF/ Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik, 01.11.2016

/BMBF/ Die Maßnahme ist auf Grundlagenforschung der erdgebundenen Astrophysik und Astroteilchenphysik unter Einsatz ausgewählter, aufwändiger Großgeräte gerichtet, an denen der Bund sich maßgeblich beteiligt. Im Fokus stehen Entwicklung und Bau neuer Instrumente und die Entwicklung innovativer Forschungsmethoden, wobei aktuelle Schlüsselfragen der Astrophysik oder Astroteilchenphysik den Ausgangspunkt bilden.

Im Mittelpunkt der Maßnahme steht die Erarbeitung bedeutender Beiträge zu Fragen nach dem Ursprung und der Entwicklung des Universums und seiner Bestandteile, der Natur von Materie, Energie, Raum und Zeit sowie zu den fundamentalen Gesetzmäßigkeiten in der Natur unter Nutzung von Synergien zwischen der Astrophysik und der Astroteilchenphysik sowie mit der Teilchenphysik, die im Rahmen anderer Schwerpunkte des BMBF gefördert wird.

Im Zentrum der Förderung stehen Vorhaben zur Forschung und Entwicklung, die sichtbare Beiträge zu den genannten Fragestellungen leisten und den nachfolgend aufgeführten Bereichen zugeordnet werden können.

1. Entwicklung und Bau innovativer Instrumentierung
2. Erarbeitung neuer Forschungstechniken und Methoden
3. Entwicklung von Schlüsselkomponenten und Basistechnologien

Die Förderung ist in erster Linie auf entsprechende Vorhaben zu den nachfolgend aufgeführten Großgeräten ausgerichtet:

- o Teleskope bzw. Teleskopanlagen des European Southern Observatory (ESO)
- o European Extremely Large Telescope - E-ELT
- o Paranal Observatorium (VLT/VLTI, VISTA)
- o Atacama Large Millimeter/submillimeter Array - ALMA
- o Cherenkov Telescope Array - CTA
- o Karlsruhe Tritium Neutrino Experiment - Fertigstellung von KATRIN

Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Deadline für Förderantrag: 01.11.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt: Projektträger DESY - Hamburg - Telefon: 0 40/89 98-37 02, E-Mail: pt@desy.de, Internet: <http://pt.desy.de> Ansprechpartner sind:

Dr. Marc Hempel, Telefon: 0 40/89 98-39 91, E-Mail: marc.hempel@desy.de

Dr. Franz-Josef Zickgraf, Telefon: 0 40/89 98-48 96, E-Mail: franz-josef.zickgraf@desy.de

Dr. Jacek Swiebodzinski, Telefon: 0 40/89 98-50 31, E-Mail: jacek.swiebodzinski@desy.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1247.html>

2. /BMBF*/ Photonik für die flexible, vernetzte Produktion - Optische Sensorik, Termin: 30.11.2016

/BMBF/ Im Zentrum dieser Fördermaßnahme auf der Grundlage des Programms "Photonik Forschung Deutschland" (www.photonikforschung.de), stehen Forschungsarbeiten, die Lösungsansätze für kostengünstige und adaptierbare Systeme zur flexiblen und robusten optischen Erfassung und Bereitstellung von Informationen im Kontext der industriellen Produktion verfolgen. Das Spektrum reicht dabei von der bildbasierten Erfassung von Umgebungs-, Prozess- und Produktinformationen (Machine Vision) über selbstorganisierende optische Sensornetzwerke bis hin zur kontextbasierten Bereitstellung von Informationen mittels multimodaler Assistenzsysteme. Besonderes Augenmerk ist bei den verfolgten Lösungsansätzen auch auf die Anschlussfähigkeit von Software und Datenstruktur an industrielle Standards bzw. etablierte Systeme zu richten, um Insellösungen zu vermeiden. Ausgehend von Innovationen im Bereich der optischen Sensorik können auch Arbeiten zu darauf basierenden neuartigen oder verbesserten Prozessketten gefördert werden. Der Schwerpunkt der Innovation soll dabei bei der optischen –Sensorik und deren Nutzung liegen. Die alleinige Betrachtung einzelner Prozessschritte ist hier nicht zur Förderung vorgesehen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Zuwendungsbewilligung –einen Sitz in Deutschland haben, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale
Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Projektskizze): 30.11.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger (PT) beauftragt:
VDI Technologiezentrum GmbH- Projektträger Photonik, Optische Technologien - Düsseldorf
Kontakt:
Dr. Jörg Baier, Telefon: 02 11/62 14-5 69, E-Mail: baier@vdi.de

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1244.html>

3. /BMBF*/ Photonik nach Maß - Funktionalisierte Materialien und Komponenten für optische Systeme der nächsten Generation , Termin: 30.11.2016

/BMBF/ Im Zentrum dieser Fördermaßnahme auf der Grundlage des Programms "Photonik Forschung Deutschland" (www.photonikforschung.de), stehen maßgeschneiderte photonische Materialien und Konzepte für optische Komponenten und Systeme der nächsten Generation mit höchster Performanz, auch unter Nutzung komplexer Oberflächen, oder innovativen linearen und nichtlinearen Eigenschaften. Entsprechende Projekte sollen auf die Innovation in der optischen Komponente zentriert sein und von dort ausgehend die für die Anwendung und Umsetzung wesentliche Wertschöpfungskette abdecken. Die entsprechende Demonstration der Komponenten mit umsetzungsrelevanten –Parametern ist dabei von besonderer Bedeutung und die Einbindung eines Anwenders in die Konsortien zwingend. Charakteristisch soll die Kombination mehrerer innovativer Bestandteile sein, wie beispielsweise Schichtsysteme, –Nanostrukturen, neuartige Materialien und Freiformgeometrien. Die langfristige Zielsetzung dieser gesamten Entwicklung liegt darin, Licht maßgeschneidert auf nahezu jede erdenkliche Art formen und lenken zu können und auch die jeweiligen spektralen Anteile nebst deren Phase zu beherrschen. Gleichzeitig sollten diese Optikkomponenten einen minimalen Bauraum einnehmen und zu möglichst geringen Kosten produzierbar sein.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der



Zuwendungsbewilligung –einen Sitz in Deutschland haben, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Projektskizze): 30.11.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger (PT) beauftragt:
VDI Technologiezentrum GmbH- Projektträger Photonik, Optische Technologien - Düsseldorf

Kontakt:

Lars Unnebrink, Telefon: 02 11/62 14-5 98, E-Mail: unnebrink@vdi.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1245.html>

4. /BMBF/ Bedeutung von Klimaänderungen in küstennahen Auftriebsgebieten, Termin: 30.11.2016

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind anwendungsorientierte, wissenschaftliche Forschungsvorhaben, die dem Themengebiet "Küstennahe Auftriebsgebiete" zuzuordnen sind und sich auf die Rolle der Auftriebsgebiete und derer SMZ für den Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf unter dem Einfluss der aktuellen anthropogenen Veränderungen beziehen. Die Ausschreibung zielt nicht auf eine spezifische küstennahe Auftriebsregion, sondern orientiert sich an inhaltlichen Fragestellungen und deren Umsetzungsmöglichkeiten. Verbünde, die den wissenschaftlichen Schwerpunkt auf schiffsunterstützte Arbeiten in den weltweiten Auftriebsgebieten legen, sollten durch weitere Aktivitäten wie modellgestützte Simulierung von Auftrieb und Hypoxie oder labor- bzw. freilandgestützte experimentelle Arbeiten ergänzt werden.

Die Einbeziehung internationaler bzw. regionaler Partner in den entsprechenden Regionen zur Bearbeitung gemeinsamer Fragestellungen ist wünschenswert.

Antragsberechtigt sind Hochschulen und andere Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die zu–mindest eine Betriebsstätte in Deutschland haben.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale, max. 1Mio[€] pro Kalenderjahr

Förderdauer: max. 3 Jahre

Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Projektskizze): 30.11.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:
Projektträger Jülich - Meeresforschung, Geowissenschaften, Schiffs- und Meerestechnik (MGS) - Rostock
Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Zahn, Telefon: 03 81/2 03 56-2 90, E-Mail: w.zahn@fz-juelich.de, Internet: <http://www.ptj.de>

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1246.html>

5. /BMVI*/ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der batterieelektrischen Mobilität, Termin: 29.10.2016

/BMVI/ Der Förderaufruf des BMVI zielt auf anwendungsorientierte Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zur strategischen Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrofahrzeugen ab.

Im Mittelpunkt stehen folgende vier inhaltliche Schwerpunkte:

1. Entwicklungsvorhaben zur Weiterentwicklung von Batteriebussen einschließlich innovativer bzw. standardisierter Ladetechnologien,
2. Elektrifizierung in den Bereichen Güter-/ Wirtschaftsverkehr und City-Logistik,
3. Praxis- bzw. Technologievorhaben hinsichtlich der fahrzeugseitigen und verkehrspolitischen Anforderungen bei der Integration von Erneuerbaren Energien in den Verkehrssektor und zur Vernetzung von Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeugen,
4. Innovationen zur Unterstützung der Elektrifizierung im Bereich der Sonderverkehre, z.B. an Flughäfen, Häfen und Logistikzentren sowie Anwendungen im Bereich der Schifffahrt.

Die Einreichungsfrist läuft bis zum 29. Oktober 2016.

Weitere Informationen:

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foerderung-batterieelektrische-mobilitaet.html?nn=160668>

6. /BMVI*/ Förderrichtlinie Elektromobilität, Termin: 31.12.2019

/BMVI/ Die Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen dieser Förderrichtlinie erfolgt mit folgenden Schwerpunkten:

1. Unterstützung kommunaler Elektromobilitätskonzepte einschließlich der Fahrzeugbeschaffung und des Aufbaus von Ladeinfrastruktur
 - o Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur
 - o Erarbeitung kommunaler Elektromobilitätskonzepte
2. Förderung von Forschung und Entwicklung zur Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrofahrzeugen, insbesondere in folgenden Bereichen:
 - o Vorhaben zur Erprobung elektromobiler Nutzungs- bzw. Betriebskonzepte in entsprechenden Fahrzeugsegmenten,
 - o Anwendungsorientierte Vorhaben zur Batterie und zu Batteriekomponenten mit dem Schwerpunkt auf der Fahrzeugintegration,
 - o Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung innovativer Ladetechnologien,
 - o Vorhaben zur Entwicklung integrierter Ansätze zur Vernetzung von Infrastruktur und Fahrzeug,
 - o Vorhaben zur technischen Umsetzung von Systemlösungen und Dienstleistungen im breiteren Kontext der Elektromobilität,
 - o Vorhaben zur Stärkung der Elektrifizierung in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Güter- und Sonderverkehre, maritime bzw. andere verkehrspolitisch relevante Anwendungen.

Antragsberechtigt sind:

- o Städte, Gemeinden, Landkreise, Zweckverbände, Landesbehörden, kommunale und Landesunternehmen, sonstige Betriebe und Einrichtungen, die in kommunaler Trägerschaft stehen oder gemeinnützigen Zwecken dienen für Investitionszuschüsse
- o Städte, Gemeinden, Landkreise, Zweckverbände, kommunale Unternehmen und sonstige Betriebe und Einrichtungen, die in kommunaler Trägerschaft stehen oder gemeinnützigen Zwecken dienen für Studien
- o Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und gemeinnützige Organisationen für forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Antragsverfahren für Investitionszuschüsse sind einstufig (Förderantrag)

Antragsverfahren für Studien ist einstufig (Förderantrag)

Antragsverfahren für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sind zweistufig (Skizze und ggf. Antrag)

Ergänzend zur elektronischen Fassung müssen Anträge rechtsverbindlich unterschrieben in schriftlicher Form beim Projektträger Jülich unter folgender Adresse eingereicht werden:

Projektträger Jülich - Fachbereich ERG5 - Postfach 610247, Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foederrichtlinie-elektromobilitaet-foerderaufruf.html>

7. /BMW*/ Ziviles Luftfahrtforschungsprogramm- Dritter Aufruf (LuFo V-3), Termin: 01.12.2016

/BMW/ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem fünften zivilen Luftfahrtforschungsprogramm („LuFo“) Forschungs- und Technologieentwicklungsvorhaben mit einer Anwendung in der zivilen Luftfahrt am Standort Deutschland. Damit sollen die nachfolgenden vier Ziele verfolgt werden.

Ziel 1: umweltfreundliche Luftfahrt

Ziel 2: sichere und passagierfreundliche Luftfahrt

Ziel 3: leistungsfähige und effiziente Luftfahrt

Ziel 4: Gesamtsystemfähigkeit

Projektbezogen können verschiedene Ausprägungen der Gesamtsystemfähigkeit unterschieden werden. Diese schließen die Gestaltung, Fertigung, und Instandsetzung sowie das Verständnis vollständiger Luftfahrzeuge, Antriebe und Subsysteme ein. Weiterhin ist die Fähigkeit, wesentliche Vorgaben, Schnittstellen und Design-Parameter zu bestimmen und das Verständnis der (technischen und kostenmäßigen) Wechselwirkungen zwischen einzelnen Systemen und dem ganzen Luftfahrzeug zu erhalten, von essentieller Bedeutung. Trends im Luftfahrzeugbau wie beispielsweise (more) electric aircraft und die Integration der Systeme in das Gesamtsystem sind dabei zu berücksichtigen.

Integral- und Verbundvorhaben können in einer der folgenden fünf Programmlinien umgesetzt werden:

Programmlinie „Ökoeffizientes Fliegen“ 7

Förderung: 100%

Antragsberechtigt sind nur Wissenschaftseinrichtungen (Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen).

Programmlinie „LuFo KMU“

Förderung: 100% max 750.000€ je Projektskizze

Antragsberechtigt sind ausschließlich KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

Programmlinie „Technologie“

Förderung: 100%

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Wissenschaftseinrichtungen.

Programmlinie „Industrie 4.0/MRO“

Förderung: 100%

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Wissenschaftseinrichtungen.

Programmlinie „Industrie 4.0/MRO“

Förderung: anteilige Finanzierung für KMU(EU Def. unter:

http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm) bis zu 40%

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Projektskizze): 01.12.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMWi folgenden Projektträger (PT) als Verwaltungshelfer beauftragt:

Projektträger Luftfahrtforschung Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) Stichwort: LuFo V-3, Bonn Telefon: (02 28) 44 76 62

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt-lf/Portaldata/50/Resources/dokumente/lufo-v/Bekanntmachung_LuFo_V-3.pdf

8. /DFG/ Opus Fluidum Futurum - Rheologie reaktiver, multiskaliger, mehrphasiger Baustoffsysteme, Termin: 25.01.2017

/DFG/ Die wissenschaftliche Zielsetzung dieser Ausschreibung besteht darin, theoretische und experimentelle Grundlagen für eine rheologiebasierte Gestaltung von Bauprozessen sowie für die Entwicklung neuer, nachhaltiger Baustoffe und bahnbrechender Verarbeitungstechnologien zu schaffen. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen ist das Programm in drei Module gegliedert.

Modul I: Partikelwechselwirkungen als Grundlage der Rheologie von Bindemittelsuspensionen

Modul II: Fließ- und Verformungsverhalten von Frischbeton

Modul III: Stoffgesetze und Methoden zur Beschreibung und Beeinflussung technologischer Prozesse

Die adressierten Fragen sollten in jedem Projektantrag auf mindesten zwei der durch Module I bis III definierten Skalen behandelt werden. Gemeinschaftsanträge aus verschiedenen Fachdisziplinen sind besonders erwünscht.

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit kürzlich abgeschlossener Promotion (Postdocs) werden ermutigt, Anträge einzureichen.

Förderdauer: sechs Jahre

Deadline Antragsstellung (erste dreijährige Förderperiode): 25.01.2017

Fragen zu den wissenschaftlichen Zielen des Schwerpunktprogramms an:

Prof. Dr.-Ing. Viktor Mechtcherine, Technische Universität Dresden - Institut für Baustoffe - Tel. +49 351 463-35920, mechtcherine@tu-dresden.de

Auskünfte zur Antragstellung bei der DFG erteilen:

Dr.-Ing. Holger Eggemann, Tel. +49 228 885-2655, Holger.Eggemann@dfg.de
Iris Leuthen, Tell. +49 228 885-2809, Iris.Leuthen@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_54/index.html

9. /DFG/ Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology, Termin: 15.01.2017

/DFG/ Call for Proposals

No. 55

15 September 2016

Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology (SPP 1710)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established the Priority Programme "Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology" (SPP 1710). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period.

Over the last years it has become evident that reactive oxygen and nitrogen species act as physiologically essential messengers in signal transduction. The signalling properties of particular oxidants are primarily sensed and mediated by "Protein Thiol Switches", which are protein thiols that are specifically and reversibly modified by oxidation, thereby switching the protein between different conformational and functional states. In spite of the fundamental cell biological and medical importance of thiol switches we are only beginning to understand their principles of operation and specificity, their spatio-temporal dynamics, and their role in overall signal transduction. Based on this perception and recent pioneering technical developments, particularly in redox imaging, redox proteomics and redox bioinformatics, we aim to synergistically address the following fundamental questions in the field of redox signalling and thiol-based redox regulation:

- o What are the molecular mechanisms underlying protein thiol switches, and how can we explain the specificity and efficiency of reversible thiol switch oxidation and reduction?
- o Which redox signalling events and thiol switch changes do occur in living organisms? Which redox switches are conserved and which are species-specific?
- o What are the physiological roles of redox signals within the overall cellular signalling circuitry and decision making?

In order to adequately address these questions, novel interdisciplinary concepts and approaches shall be combined with stringent technological advancement:

- o The precise biochemistry of the events under study shall be defined.
- o High-resolution structural, functional, quantitative, and spatio-temporal information on in vivo redox events and their dynamics shall be obtained.
- o Individual thiol switches shall be identified, monitored, and specifically manipulated in vivo.
- o The physiological roles of thiol-switches shall be defined.

The Priority Programme aims to catalyse a decisive transition towards a true and thorough understanding of redox signalling cascades in the coming years. For this Priority Programme we propose an assembly of scientists uniquely positioned and selected for the task at hand, because of their conceptual and/or technical leadership. Within the programme, expertise and technology will be exchanged and made available in a highly synergistic way aiming to cross the borders between disciplines and to identify common principles of thiol switching across different model organisms - ranging from bacteria, protozoa, yeast and plants to mammals. A well-balanced analysis of model systems shall enable the programme to define and to examine general redox signalling concepts of thiol switching, and at the same time, the rapid exchange and translation of results will speed up our understanding of thiol switching in the different model systems.

Proposals for the second three-year funding period, to be written in English, must follow the guidelines in DFG forms 50.05en (Priority Programmes, Part B) and 54.01en (Project Proposals). The deadline for proposal submission is 15 January 2017. Proposals must be submitted via the DFG's electronic submission system "elan", selecting "SPP 1710". A proposal template is available on the website of the Priority

Programme.

The review will be held during a proposal colloquium scheduled to take place in Bonn from 3 April to 5 April, 2017.

For scientific inquiries concerning the scope of the Priority Programme, please contact the programme's coordinator:

Prof. Dr. Katja Becker, Justus-Liebig-Universität Gießen, Interdisziplinäres Forschungszentrum, Arbeitsgruppe Biochemie und Molekularbiologie, Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen, phone +49 641 99-39121, katja.becker@uni-giessen.de

Contact persons at the DFG:

For funding enquiries:

Dr. Nikolai Raffler, phone +49 228 885-2441, nikolai.raffler@dfg.de

For administrative enquiries:

Sylvia Schumacher, phone: +49 228 885-2249, sylvia.schumacher@dfg.de

Franziska Wunschik, phone: +49 228 885-2622, franziska.wunschik@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_16_55/index.html
www.thiolswitches.de

10. /Humboldt-Stiftung/ Auswärtiges Amt: Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Forschende, Termin: 14.10.2016

/NKS SWG/ Mit der Philipp Schwartz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende aller Fachrichtungen und Herkunftsländer im Rahmen eines Vollstipendiums für 24 Monate aufzunehmen. Anträge können gestellt werden durch Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die in der Lage sind, gefährdete Forschende für einen längeren Forschungsaufenthalt aufzunehmen. Forscher/innen können sich in diesem Programm nicht direkt bewerben.

Aufnehmende Institutionen erhalten Stipendienmittel für die Dauer des Aufenthaltes sowie eine einmalige Pauschale von der Humboldt-Stiftung. Eine Gefährdung im Sinne der Philipp Schwartz-Initiative kann nachgewiesen werden durch einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht oder durch einen glaubwürdigen Nachweis der Gefährdung von dritter Stelle, z. B. Dokumentation durch das Scholars at Risk Network, den Scholar Rescue Fund oder den Council for At-Risk Academics. Eine Antragstellung ist bis zum 14.10.2016 möglich.

Weitere Informationen:

<https://www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html>

11. /Volkswagenstiftung/ Freigeist Fellowship, Termin: 13.10.2016 und 12.10.2017

/Volkswagenstiftung/ Die fachoffenen Freigeist-Fellowships richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow - das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt - wenn nötig - gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu fünfjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem modulartig aufgebauten flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Mitarbeiterstellen, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Deadline: 13.10.2016 sowie 12.10.2017

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

12. /Volkswagenstiftung/ Originalitätsverdacht, Termin: 17.11.2016

/Volkswagenstiftung/ "Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Was gesichertem Fachwissen und gemeinhin akzeptierten Intuitionen widerspricht, mag genauso dazu gehören wie die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigem Nicht-Wissen.

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler(innen) ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee.

Im Antrags- und Auswahlverfahren geht die Stiftung in dreierlei Hinsicht neue Wege: Das Verfahren ist schlank, für die Antragsteller(innen) mit wenig Aufwand verbunden und mit einer Entscheidung innerhalb von 4 bis 5 Monaten schnell. Im Begutachtungsverfahren ist es innovativ in der Kombination von stiftungsinterner Vorauswahl und Endauswahl durch eine Expertenjury. Die anonymisierte Begutachtung soll sicherstellen, dass allein die originelle Forschungsidee zählt.

Förderangebot

Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 80.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen"

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 150.000 EUR, max. 1½ Jahre)

Deadline: 17.11.2016

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/originalitaetsverdacht.html>

13. /Sachsen Anhalt/ Förderung von Inkubatoren an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt , Termin: 31.12.2020

/Investitionsbank/ Zielgruppe für die Nutzung der Inkubatoren sind Studierende an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt sowie wissenschaftliche Mitarbeiter an Hochschulen oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes.

Der Antragsteller hat die Einrichtung bzw. ergänzende Einrichtung der Inkubatoren unter Beteiligung der Hochschulgründernetzwerke oder Existenzgründungsbeauftragten der Hochschule im Hinblick auf die Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Fachbereiche zu begründen.

In die Inkubatoren sind Angebote für die Zielgruppe in den Bereichen Motivation, Qualifikation und Betreuung zu integrieren.

Es werden ausschließlich das vorhandene Lehrangebot ergänzende Maßnahmen und Aktivitäten gefördert.

Während der Laufzeit des Vorhabens ist die fachbezogene Betreuung durch die Hochschule zu gewährleisten.

Die Zweckbindungsfrist für Wirtschaftsgüter beträgt fünf Jahre nach deren Anschaffung.

Die Laufzeit der Vorhaben beträgt maximal 36 Monate.

Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. jedoch 700.000 EUR für Vorhaben zur Errichtung von Inkubatoren und 300.000 EUR für Vorhaben für die ergänzende Einrichtung bereits bestehender Inkubatoren.

Deadline: 31.12.2020

Anträge sind vor Beginn der zu fördernden Maßnahme unter Verwendung der Antragsformulare bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt , Magdeburg, Hotline (08 00) 5 60 07 57, E-Mail: beratung@ib-lsa.de, Internet: <http://www.ib-sachsen-anhalt.de> einzureichen.

Weitere Informationen:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=d0471a9bf467ed449ca33bf68a45ac7d;views;document&doc=11197>

14. /Sachsen Anhalt/ Förderung des Gründungstransfers an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt , Termin: 31.12.2020

/Investitionsbank/ Das Land Sachsen-Anhalt fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) innovative Gründungsprojekte an Hochschulen.

Mitfinanziert werden Personalausgaben des Gründerteams (max. drei Einzelpersonen) sowie Sachausgaben, z.B. Material- und Verbrauchskosten zur Entwicklung von Prototypen, Ausstattungsgegenstände zur Vorbereitung der Gründung, Ausgaben für Studien, Lizenzen oder Gebühren.

Ziel ist es, potenzielle Gründer in der Vorphase der Gründung bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee bis zur Existenzgründung zu fördern und dauerhaft eine Kultur der Selbstständigkeit und des unternehmerischen Denkens zu etablieren.

Antragsberechtigt sind die staatlichen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. jedoch 75.000 EUR je Gründer.

Deadline: 31.12.2020

Anträge sind vor Beginn der zu fördernden Maßnahme bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt - Magdeburg - Hotline (08 00) 5 60 07 57, E-Mail: beratung@ib-lsa.de, Internet: <http://www.ib-sachsen-anhalt.de> einzureichen.

Weitere Informationen:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=d0471a9bf467ed449ca33bf68a45ac7d;views;document&doc=12684>

15. /Sachsen Anhalt*/ Einzel-, Gemeinschafts- und Verbundprojekte im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbereich, Termin: 30.06.2021

/Investitionsbank/ Das Land Sachsen-Anhalt fördert die industrielle Forschung und die experimentelle Entwicklung.

Mitfinanziert werden Einzelprojekte, Gemeinschaftsprojekte von Unternehmen und von Unternehmen mit Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung sowie Verbundprojekte zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und Hochschulen mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren dienen.

Gefördert werden zudem Patent- und Schutzrechtsanmeldungen kleiner und mittlerer Unternehmen für die erarbeiteten Ergebnisse.

Ziel ist es, das mit einem hohen technischen Risiko einhergehende finanzielle Risiko von Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu mindern und so einen Anreiz für die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu schaffen.

Die Höhe der Förderung beträgt für Vorhaben der industriellen Forschung bis zu 50%, unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 80%, für Vorhaben der experimentellen Entwicklung bis zu 25%, unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 80%, max. jedoch 400.000 EUR je Projekt und Zuwendungsempfänger.

Die Höhe der Förderung für Einrichtungen der Forschung und der Wissensverbreitung im Rahmen nichtwirtschaftlicher Tätigkeiten beträgt zwischen 80% und 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gemäß KMU-Definition der EU, Großunternehmen, sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen.



Deadline: 30.06.2021

Anträge sind vor Beginn des Vorhabens unter an die
Investitionsbank Sachsen-Anhalt- -Magdeburg - Hotline (08 00) 5 60 07 57, E-Mail: beratung@ib-lsa.de
Internet: <http://www.ib-sachsen-anhalt.de>
zu richten. Vor Antragstellung ist eine Projektskizze bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt einzureichen.

Weitere Informationen:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=d0471a9bf467ed449ca33bf68a45ac7d;views;document&doc=10587>
